



KIRCHGEMEINDE PILGERWEG BIELERSEE

Präsidium: Hans Jürg Ritter, Tel. 079 251 03 51, praesidium@kirche-pilgerweg-bielersee.ch.
Pfarrteam: Peter von Salis, Tel. 078 741 37 64, petersalis@hispeed.ch, stellvertretender Pfarrer
 Corinne Kurz, Tel. 079 439 50 98, c.kurz@kirche-pilgerweg-bielersee.ch.
 Marc van Wijnkoop Lüthi (krankgeschrieben)
SigristInnen: Kirche Twann: Daniel und Monika Halter, Tel. 078 788 28 44, kabuki@gmx.ch.
 Kirche Ligerz: Rebecca Aeschbach, Tel. 079 331 68 05, rebeccaeschbach@hotmail.com.
Büro: Dorfstrasse 52, 2513 Twann, Post: Postfach 10, 2513 Twann.
Verwaltung: Marianne Jenzer, Tel. 079 438 28 87, verwaltung@kirche-pilgerweg-bielersee.ch.
Internet: www.kirche-pilgerweg-bielersee.ch

GOTTESDIENSTE

Wir feiern Gottesdienste nach den jeweils gültigen Vorgaben.
Änderungen vorbehalten. Bitte beachten Sie den Nidauer Anzeiger
 und unsere Homepage www.kirche-pilgerweg-bielersee.ch

2. Mai, 10.15 Uhr, Kirche Ligerz

Gottesdienst

Thema: Taufe. Mit Miriam Vaucher (Musik) und Pfr. Peter von Salis.

9. Mai, 10.15 Uhr, Gemeindefaal Tüscherz

Gottesdienst

Mit Miriam Vaucher (Musik) und Pfrn. Corinne Kurz;
 nach Möglichkeit «Gastfreundliche Kirche» (mit Zmorge).

Auffahrt, 13. Mai, 10.15 Uhr, Kirche Twann

Konfirmations-Gottesdienst

Mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden, Miriam Vaucher (Musik)
 und Pfr. Peter von Salis.

16. Mai, 11.00 Uhr, See-Café Alfermée

Gottesdienst

Mit Bikern (Saisonöffnung 2021), «Jojos», Daniel Halter (Banjo) und seinen Musikern
 (Handorgel und Kontrabass), Pfr. Peter von Salis.

Pfingsten, 23. Mai, 10.15 Uhr, Kirche Ligerz

Pfingst-Gottesdienst mit Abendmahl

Mit Karin Schneider (Musik) und Pfr. Peter von Salis.

30. Mai, 10.15 Uhr, Kirche Twann

Gottesdienst

Mit Miriam Vaucher (Musik), Pfrn. Corinne Kurz.

EDITORIAL

Die Konfirmation

Wenn an *Auffahrt* eine neue Klasse konfirmiert wird, stehen dort junge Erwachsene, die – so scheint es der älteren Generation – vor kurzem noch mit dem Like-a-Bike durchs Dorf kurven oder mit dem umgehängten Kindergartenäschli Schneckenhäuschen sammelten.

Die Kirche begleitet Kinder und Jugendliche über die verschiedenen Altersstufen, von der Taufe bis zum Konfirmationsjahr, das mit einem festlichen Gottesdienst abgeschlossen wird. Mit der Konfirmation bestätigt der junge Mensch seine Taufe, wird von der Kirche als mündiger Christ oder mündige Christin anerkannt und darf ab diesem Zeitpunkt Gotte oder Götti werden und gewisse Aufgaben in der Gemeinde übernehmen.

Die Gemeinde hat die Chance und die Verpflichtung, sich von der Energie, dem Mut, der Unerschrockenheit und der Fantasie dieser neuen Gemeindeglieder anstecken zu lassen. Aus den Schneckenhäuschen sammelnden Kleinkindern sind verantwortungsbewusste junge Menschen geworden, die mit ihrem Engagement sowohl an der Zukunft der Gesellschaft als auch an jener der Kirchen mitgestalten wollen.

Der Segen, der den jungen Menschen an der Konfirmation zugesprochen wird, soll weit über deren Teilnahme am Kirchenleben hinausreichen. Und damit ist man dann bereits mittendrin in den Hauptfragen des christlichen Glaubens. Kirche & Gemeinde, zusammengefasst im Leitbild der Kirchengemeinde: *alt & jung, verwurzelt, getragen, hier & jetzt und darüber hinaus.*

MATTHIAS GRIMM, FÜR DEN KIRCHGEMEINDERAT

KUW

KUW 4

Samstag, 1. Mai, 9.15–15.45 Uhr, Pfarrsaal und Kirche Ligerz.

Gottesdienstvorbereitung, Thema Taufe. Mit Pfr. Peter von Salis.

Sonntag, 2. Mai, 10.15 Uhr, Kirche Ligerz. Gottesdienst.

KUW 9

Samstag, 8. Mai, 10.15 Uhr–15.45 Uhr, Pfarrsaal und Kirche Twann.

Konfvorbereitung. Mit Pfr. Peter von Salis.

Mittwoch, 12. Mai, 15.10 Uhr–20.45 Uhr, Pfarrsaal und Kirche Twann.

Konfvorbereitung und Abschluss.

Auffahrt, 13. Mai, 10.15 Uhr, Kirche Twann. Konfirmationsfeier.

MUSIK

Konzertreihe Ladies first

Auffahrt, 13. Mai, 17.15 Uhr, Kirche Ligerz. «Inspirationen»

I Cameristi, Künstlerische Leitung: Dominik Kiefer. Werke von Elisabeth Claude Jacquet de la Guerre, Anna Bon di Venezia, G.F. Händel, J.B. de Boismortier.

Sonntag, 30. Mai, 17.15 Uhr, Kirche Ligerz. «La Première Mondiale»

Matthias Walpen, Violoncello.

Werke von Gabrielle Brunner (Uraufführung), P. Hindemith, J. S. Bach.
 Eintritt frei, Kollekte zugunsten der Aufführenden.

VERANSTALTUNGEN

Änderungen vorbehalten!
Bitte konsultieren Sie in jedem Fall die Homepage oder den Nidauer Anzeiger.

Café Zwischenhalt

Montag, 3. Mai, 9.00–11.00 Uhr,
 Pfarrsaal Ligerz.

Offenes Singen in der Vollmondnacht

Mittwoch, 26. Mai, Kirche Ligerz.
 Muss möglicherweise ausfallen.

KirchenKino

Donnerstag, 27. Mai, 19.45 Uhr,
 Engel Haus Twann

«Der Klavierspieler vom Gare du Nord»
 Regie: Ludovic Bernard, 2019.

Im Gare du Nord von Paris spielt Mathieu auf einem öffentlichen Klavier. Der Leiter des Konservatoriums von Paris erkennt, dass er ein begnadeter Pianist ist und will ihn fördern. Mathieu begeht einen Einbruch. Anstelle einer Haftstrafe muss er im Konservatorium putzen und üben. Denn er soll an einem internationalen Klavierwettbewerb teilnehmen.

Wer der Musik zugetan ist, sollte sich diesen Film nicht entgehen lassen.

Verena Jenzer und das Engel Haus Team freuen sich auf Ihren Besuch.



«Wurst, Wein und Sein»

Freitag, 28. Mai, ab 20.00 Uhr,

Kirchenterrasse Ligerz.
 Gemütlicher Höck und gemeinsames Bräteln. Mit Hans Jürg Ritter und weiteren Gastgebern.



Besuchsdienst und Seelsorge

Lassen Sie uns wissen, wenn Sie gerne ab und zu besucht werden oder ein **seelsorgerliches Gespräch** brauchen – und melden Sie sich

- für ein Seelsorgegespräch bei Pfr. Peter von Salis (078 741 37 64) oder Pfrn. Corinne Kurz (079 439 50 98),
- für den Besuchsdienst bei Heidi Ruder (Tel. 032 315 13 55).

PIKETTDIENST UND SEELSORGE

19. April bis 1. Mai

Pfrn. Corinne Kurz (Tel. 079 439 50 98)

2. Mai bis 30. Juni

Pfr. Peter von Salis (Tel. 078 741 37 64)

Änderungen vorbehalten. Bitte beachten Sie den Nidauer Anzeiger und unsere Homepage.

AUS DEM PFARRTEAM

Aus gesundheitlichen Gründen ist Pfr. Marc van Wijnkoop Lüthi weiterhin absendend. Seine Vertretung übernimmt grösstenteils Pfr. Peter von Salis.

KONFIRMATIONSKLASSE 2021

Es konnte fast nicht anders sein, unser Konfjahr 2020/21 ist wieder ein spezielles geworden. Spielte zunächst nur das Wetter seine Streiche, zwang uns die Sache mit dem Virus für Unterricht in den digitalen Raum. Unser erster Kennenlern-Abend gipfelte in der Kirche Ligerz mit lautstarkem Singen, bis wir müde mit den Velos wieder den Hang hinunter rollten oder hinauf stiegen. Wir stiegen auch aufs Münster in Bern und hörten einiges über den Karikaturenstreit. Dann fokussierten wir auf Glauben und die Verantwortung dafür. Wir fingen an, uns mit den Gottesbildern zu beschäftigen, die sich in verschiedenen Teilen der Bibel finden. Wir betrachteten die zwei bekannten Schöpfungsberichte – die Schöpfung in sieben Tagen sowie die Schöpfung von Adam und Eva, von der Schlange und der Vertreibung – und auch das Gottesbild, wie es im Lukasevangelium in der Geschichte vom grossen Gastmahl erscheint. Die Eindrücke unterscheiden sich, die Klasse teilte sich auf, um dazu Stellung zu beziehen. Und so gestalteten sie die Predigt am Kirchensonntag.

Zur Schöpfung in sieben Tagen und einer viel späteren Episode, die zum gleichen Gottesverständnis gehört (Gen 1 und Num 17, 32-36.41, die Sabbatschändung):

Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde, Nacht und Tag, Pflanzen und Tiere – die Grundlage, auf der wir heute leben. Indem er für uns alle bestimmte und sagte, das Licht sei der Tag und die Finsternis die Nacht, hat Gott bei vielen Gläubigen damit einen starken Eindruck hinterlassen. Menschen, die für Gott etwas starkes empfinden, wissen oft nicht, ob ihre Ansicht als richtig zählen kann oder nicht – es ist die Unsicherheit in ihnen. Gott weiss jedoch auch ganz genau, was er gemacht hat, indem er Anerkennung durch die Gläubigen bekommt. Er weiss, was für eine Bedeutung er bei vielen Menschen hat, und dies stärkt sein Selbstbewusstsein. **KIM LÜTHI**

Nirgends wird Gott als so grosser Herrscher dargestellt wie im Genesis, Kapitel 1. Gott der Schöpfer von Tag und Nacht, von Erde und Himmel, Pflanzen wie Tiere. Gott hat alles erschaffen und herrscht über alles. Gott teilt seine Gestalt mit den Menschen, sie können in Verbindung gebracht. Und trotzdem ist Gott der Schöpfer von allem wie auch des Menschen, er ist sein Herrscher und ihm überlegen – eine Distanz wird aufgebaut. Je grösser und herrlicher Gott dargestellt wird, desto ferner sind wir ihm.

Es kommt mir so vor, als sei der Gott aus Numeri Kapitel 15 nicht der gleiche. Er kommt mir weniger gross vor, weniger fern. Gott ist wie ein Herrscher, aber nicht von Himmel und Erde, sondern ein normaler Mensch der sich als König aufspielt. Er gibt Menschen Befehle, andere Menschen zu töten. Er bestraft einzelne Menschen. Er befreit sie nicht von ihren Sünden, sondern lässt sie diese büssen. Es ist ein grausames und ungewohntes Bild Gottes. Und doch hinterfragt ihn keiner, ich frage mich, ist das absolute Gehorsamkeit oder Angst. **LINA MICHEL**

Zu Adam und Eva im Paradies und ihre Vertreibung (Gen 2 und 3):

Im Text von Adam und Eva geht es hauptsächlich um die List der Schlange, und wie sie die beiden ersten Menschen dazu brachte, vom einzigen verbotenen Baum die Frucht zu essen. Sie wurden dementsprechend bestraft und aus dem Garten auf die Erde verbannt. Im Alltag begegnen uns auch solche Listen, auch wenn wir sie mit dieser Geschichte nicht direkt in Verbindung bringen. Wir kennen es wohl alle, dass früher unsere Eltern uns sagten, ein bestimmtes Gemüse sei etwas Süßes, damit wir es essen. Wir können aber auch selber die Schlange sein und andere oder sogar uns selbst überlisten. Als ich zum Beispiel meinen Kollegen in der Stadt treffen wollte, meine Mutter aber sagte, dass ich noch Hausaufgaben habe, sagte ich ihr, dass ich in der Stadt etwas fürs Abendessen kaufe. Dann traf ich mich doch mit dem Kollegen und kaufte etwas. Meine Mutter erfuhr es nie. Und schlussendlich war es fair, weil ich trotzdem noch zu meinen Hausaufgaben kam. **LUC PERROT UND GIANNA FONTANA**

Zum grossen Gastmahl in Lukas 14:

«Wenn du ein Gastmahl gibst, so lade weder deine Freunde noch deine Brüder noch deine Verwandten noch reiche Nachbarn ein, dann lade Arme, Verküppelte, Lahme und Blinde ein.»

Egal ob Mann oder Frau, oder welche Hautfarbe man hat, woher man kommt, alle sollten die gleichen Rechte haben. Für dieses Recht gehen viele Leute auf die Strasse, um ein Statement zu machen, dass auch wirklich alle die gleichen Rechte haben. So handelt Gott auch in diesem Text, der als Hausherr dargestellt wird. Es soll gezeigt werden, dass Gott alle gleich behandelt und niemand vernachlässigt wird. **ANOUK PETER**

7.837.693.000 Menschen leben zurzeit auf der Erde. Seit rund 300'000 Jahren leben die Homo sapiens auf der Erde. Jeder Mensch kennt auch noch ein paar andere Menschen, die auch wieder Menschen kennen. Zum Schluss kennen eigentlich alle alle. Menschen sind sehr intelligente Lebewesen, sie erfinden praktische Dinge, stärken ihre sozialen Kompetenzen und bilden sich weiter. Wiederum sind die Menschen aber auch nicht so intelligent, z.B. sorgen die Menschen dafür, dass sich die Erde erwärmt, und einige Menschen leben trotzdem einfach so weiter, wie sie bis lang gelebt haben. Obwohl alle Menschen vom Gleichen abstammen, ist jeder sehr individuell und einzigartig. Jedoch sieht das nicht jeder. Dies führt zu Diskriminierung, Rassismus und Mobbing. Man sollte Menschen so behandeln, wie man selbst behandelt werden möchte, also sollte man zu allen nett und freundlich sein. **VARENA TEUTSCH**

Der weitere Weg bis zur Konfirmation ist mit grossen Unsicherheiten gepflastert. Wir würden unsere Reise im Kloster Engelberg beginnen, mit einem Mönch das Kloster und das Leben dort kennenlernen, und tags darauf wandernd und im ÖV den Weg nach Schwyz gehen, von wo wir am folgenden Tag nach Einsiedeln kommen. Dort erkunden wir wiederum Kloster und Umgebung, bis zum Hochmoor von Rothenturm. Hoffentlich wird es auch Raum für kleinere Überraschungen geben... Auch für die Konfirmationsfeier selbst stehen die Aussichten nicht schlecht, es gibt bereits verschiedene erprobte Strategien, die Feier auf jeden Fall – irgendwie – würdig zu beghehen. **PFR. PETER VON SALIS**

